

FreiwilligenAgentur Regensburg

2012 war für die FreiwilligenAgentur Regensburg ein sehr arbeitsreiches Jahr.

Die Engagement-Beratungszahlen erreichten erneut hohes Niveau,
alle Kooperationsprojekte konnten weitergeführt werden.

Das Inklusive Filmfestival "überall dabei" von Aktion Mensch war ein sehr großer Erfolg.

Die PROJEKTE:



Young + Engagement = YOUNGAGEMENT

Regensburger SchülerInnen engagieren sich

Schirmherrschaft: Bürgermeister Gerhard Weber

In Kooperation von FreiwilligenAgentur Regensburg und

Stadtjugendring Regensburg

2011/2012 war das 7. YOUNGAGEMENT-Jahr, gemeinsam von der FreiwilligenAgentur Regensburg (FA) und dem Stadtjugendring Regensburg (stjr) durchgeführt.

Die beteiligten Y-Schulen waren das Städt. Von-Müller-Gymnasium, die Albert-Schweitzer-Realschule, die St. Wolfgang-, Pestalozzi- Hans-Herrmann-Mittelschulen sowie die Otto-Schwerdt-Ganztags-Mittelschule. 77 Schülerinnen und Schüler starteten, betreut von 32 Mentorinnen und Mentoren, eingesetzt in 53 Einsatzstellen. Die vom Y-Team angebotenen und gut frequentierten Feedback-Treffen der Teilnehmergruppen sind Grundlage für Evaluation und Weiterentwicklung von YOUNGAGEMENT.

Beendet wurde das Y-Jahr durch ein Abschlussfest, Bürgermeister Weber überreichte den 66 erfolgreichen Y-Schülerinnen und Schülern das begehrte Y-Zertifikat.

Sabine Baumgartner verließ im Frühjahr den stjr. Mit ihrer Begeisterung und ihrer Kreativität hat sie Y geprägt. Stefanie Schmid folgt ihr als Geschäftsführerin des stjr und als Zuständige für Y.



Y-Abschlussfest in der Hans-Herrmann-Mittelschule im Juli 2012

Schuljahr 2012/2013

Als neue Y-Schule ist die Realschule am Judenstein dabei, es sind somit sieben Y-Schulen beteiligt. 79 Y-Schülerinnen und -Schüler starteten.

PSD Bank Niederbayern-Oberpfalz eG und Stadt Regensburg fördern YOUNGAGEMENT weiterhin.

Ziel im neuen Jahr muss eine Aufstockung von Mitteln für Y sein, um Umfang und Qualität zu erhalten.

Allen Beteiligten sei ganz herzlich für ihre Arbeit,
Anregungen und Unterstützung gedankt!

www.youngagement.de

Inklusives Filmfestival "überall dabei" von Aktion Mensch

Die Inklusion aller in unserer Gesellschaft ausgegrenzten Menschen ist eines der wichtigsten Ziele des Paritätischen. Die FreiwilligenAgentur Regensburg des Paritätischen organisierte federführend in Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendring Regensburg das „Inklusive Filmfestival“ von Aktion Mensch im Regina Filmtheater.

Im Vorfeld organisierte die FA Regensburg ein Rahmenprogramm zum Filmfestival:

*Theateraufführung des "kRÜpPEL-Theaters Regensburg"
*Ausstellung "Partnerklasse - eine Klasse für alle Kinder" mit Podiumsdiskussion in Kooperation mit Gemeinsam leben-Gemeinsam lernen e.V. und der KJF Regensburg.
* Rollitour "Gemeinsam neue Wege gehen- Regensburg erfahren" in Kooperation mit dem Freundeskreis Phönix e.V. Das dabei gedrehte Video wurde beim Festival als Vorfilm gezeigt, eine daraus resultierende Wunschliste bei der Festival-Eröffnung an Bürgermeister Joachim Wolbergs übergeben. Extra für das Festival wurde im Regina Filmtheater der Zugang zum Podium behindertfreundlich gestaltet, sowie eine Stuhreihe für zusätzliche Rollstuhlpätze ausgebaut.



Eines der entdeckten Hindernisse:
Zugang zu neu umgebauter Bankfiliale

Fulminanter Abschluss mit "Rachels Weg - aus dem Leben einer Sexarbeiterin"

„Es ist für jedermann ein Grundbedürfnis, seine Sexualität auszuleben, nicht nur für diejenigen, die selbständig gehen und sprechen können“, so die anwesende Protagonistin des letzten Films, Rachel Wotton aus Australien. Die Podiumsteilnehmerinnen und -teilnehmer aus Beratungseinrichtungen für Menschen mit Behinderung und das Publikum waren von Rachel Wotton begeistert.

Fazit: „In Deutschland muss sich noch viel ändern!“



Kick-Off: Filmpartner mit Stadtkoordinatorinnen

„MärchenKinder“



Das seit dem Schuljahr 2005/2006 bestehende Projekt „MärchenKinder“ hatte in den letzten Jahren sehr viel Aufmerksamkeit erhalten, was sich neben Besuchen von Politikerinnen und Politikern auch in zahlreichen Preisen niederschlug (vgl. Jahresbericht 2011).

Projektinitiatorin Evelyn Kolbe-Stockert (FA-Freiwillige) und gemeinsame Projektleiterin Katharina Keimig-Riegel (Schulleitung der Schule am Napoleonstein), sowie die Freiwilligen Jeannette Corente-Ruther und Jutta Emperhoff hatten die „MärchenKinder“ zu dieser bekannten „Marke“ gemacht.

Aufgrund gravierender personeller Veränderungen im Projektleitungsteam starteten die „MärchenKinder“ im neuen Schuljahr 2012/13 nach Absprache etwas später. Jutta Emperhoff und Evi Kolbe-Stockert sind das Leitungsteam zusammen mit der kommisarischen Schulleiterin Ute Penzkofer.

MENTOR Regensburg - die Leselernhelfer

In Kooperation mit Von-der-Tann-Grundschule,
Schule am Napoleonstein, Kreuzschule und
Städtische Hort in der Ostpreußenstraße



„MENTOR Regensburg - die Leselernhelfer“ entwickelte sich im zweiten Projektjahr, **Schuljahr 2011/2012** gut. Es wurde ausgeweitet und war sowohl für die 20 Freiwilligen, die Leselernhelfer, als auch für die Schülerinnen und Schüler ein voller Erfolg. Von-der-Tann-Grundschule, die Städt. Nachmittagsbetreuung an der Schule am Napoleonstein, die Ganztagsschule (1.Klasse) der Schule am Napoleonstein, die Kreuzschule und der Städtische Hort Ostpreußenstraße. Projektleiterin war die Initiatorin, die Freiwillige Barbara Rosbach-Reuter. Leider musste sie aus persönlichen Gründen zum Schuljahresende Abschied nehmen, was von allen sehr bedauert wurde. Ohne ihre Initiative gäbe es dies Projekt hier nicht, betonte Ursula Bablok.

Bei der Abschlussfeier in der Schule am Napoleonstein begeisterten die Kinder mit einer verteilt gelesenen Tiergeschichte. Alle Lesekinder erhielten aus den Händen von Bürgermeister Gerhard Weber ihre "MENTOR-Urkunde" und Barbara Reuter-Rosbach einen bunten Abschieds-Blumenstrauß.



Die Projektleitung von MENTOR-Regensburg übernahm im **Schuljahr 2012/2013** die Leiterin der FA. Eine neue Projektleitung wird gesucht. Die EJSA ist seit diesem Schuljahr bei der Hausaufgabenbetreuung Von-der-Tann-Schule Träger. Eine zweite Ganztagsschule der Schule am Napoleonstein kam zu den Einsatzstellen neu hinzu.

Besonderes Augenmerk wird, wie bei allen Projekten der FA auf die Vorbeugung gegen sexuelle Gewalt bei Kindern gelegt.

„Jung hilft Alt“

Auf Initiative der PSD Bank Niederbayern /Oberpfalz eG und in Zusammenarbeit mit dem Städt. Von-Müller-Gymnasium fanden bereits zum dritten Mal im Februar/März die begehrten drei

PC-Schulungen "Jung hilft Alt" statt: Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen des Sozialwissenschaftlichen Zweiges geben fachkundig voller Geduld und Empathie Seniorinnen und Senioren Auskunft zu den Themenschwerpunkten.

SERVICE

Die FA wurde, wie bereits in den letzten Jahren, als **allgemeine Anlaufstelle für Hilfesuchende** mit verschiedenen Problemen in Anspruch genommen. Durch gezielte Informationen oder durch Weitervermittlung an Fachstellen wurde vielfach individuell geholfen.

Für etwa zwanzig verschiedene Sprachen können bei uns **freiwillige Dolmetscherinnen und Dolmetscher** von gemeinnützigen Organisationen angefragt werden. Dies Angebot wurde wieder gerne in Anspruch genommen.

In Zusammenarbeit mit der Friedrich-Ebert-Stiftung fand 2012 eine **Fortbildungen** statt: Freie Rede, Gesprächsleitung und Moderation

Interessierte Freiwillige nutzten die **Freiwilligen-Treffen**, die dreimal jährlich stattfinden. Sie sind ein Angebot der FA, sich über Erlebtes auszutauschen, andere kennen zu lernen, Wünsche zu äußern oder sich unverbindlich zu informieren.

Überregionale Informationsweitergabe: Die langjährigen Erfahrungen der FA wurden auch deutschlandweit von Freiwilligenagenturen, Koordinierungsstellen für Bürgerschaftliches Engagement und Pressestellen angefragt.

Öffentlichkeitsarbeit

Wichtiger Teil der Arbeit der FreiwilligenAgentur ist kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit, um neue Freiwillige anzuwerben und um eine angemessene Freiwilligen-Kultur in unserer Gesellschaft zu fördern.

Der FA-Flyer liegt seit Frühjahr 2012 dem Neubürger-Begrüßungspaket der Stadt Regensburg bei.

Neben den wöchentlichen **Rubriken im Wochenblatt** und **Berichterstattungen** in anderen Printmedien gab es auch Beiträge in Rundfunk und Fernsehen. Besonderes Interesse fanden unsere Projekte sowie Fragen zu möglichen Anerkennungsformen von Freiwilligen oder Tendenzen im Bereich Bürgerschaftliches Engagement.

Die gut frequentierten **Internetseiten** wurden, wie in den Jahren davor, mit Aktuellem versorgt.

Im Oktober 2012 erhielt die FA aufgrund der Unterstützung einer Gruppe von Studentinnen und Studenten der Hochschule Regensburg und deren Dozentin Christiane Plank einen **Facebook-Auftritt**. In monatelanger enger Zusammenarbeit entstand eine spannende Seite unter anderem mit einer speziell programmierten App, dem „Freiwilligen-O-Mat“, der das Spektrum an Tätigkeitsbereichen für Freiwillige anschaulich darstellt und spielerisch einlädt herauszufinden, welcher Freiwilligen-Typ man sei.



Social Media Teilnehmerinnen der Hochschule,
re. Christine Plank, Dozentin, li. Ursula Bablok
www.facebook.com/freiwilligenagentur.regensburg

Statistische Daten 2012

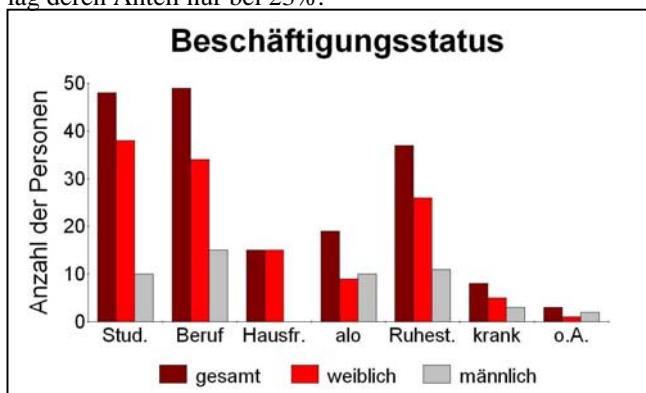
Vermittlungen von Freiwilligen

Im Berichtszeitraum wurden **179 individuelle Beratungsgespräche** mit interessierten *Freiwilligen* geführt. **Hinzu kam die Vermittlung von 79 YOUNGAGEMENT- SchülerInnen (2012/13) und 12 „MärchenKindern“.**

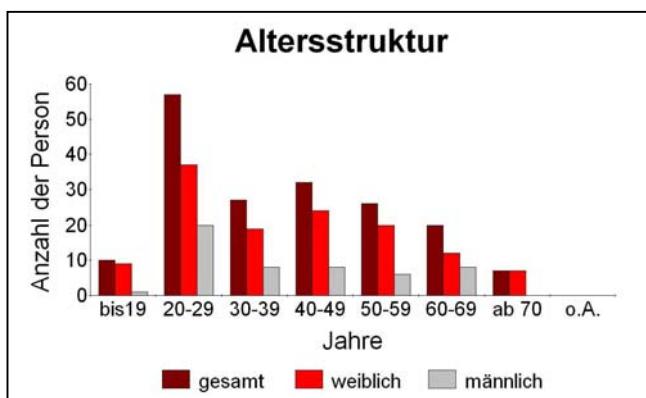
43% (77) der 179 Beratenen wurden in ihrem Leben erstmals freiwillig tätig, sie konnten durch die FA neu für freiwilliges Engagement gewonnen werden. Von 3/4 der persönlich Beratenen ist bekannt, dass sie aktiv wurden, zum Teil in mehreren Einrichtungen parallel.

Folgende Daten beziehen sich auf die 179 persönlichen Beratungsgespräche. Die in den Projekten tätigen Schülerinnen und Schüler sind nicht enthalten.

Der Anteil der Frauen lag mit 71 % (128) nicht ganz so hoch wie in den vergangenen Jahren. Fast ein Drittel der beratenen Freiwilligen waren Männer (28%), im letzten Jahr lag deren Anteil nur bei 23%.



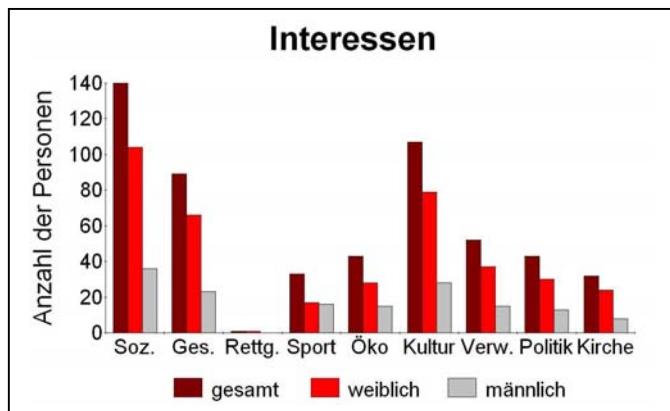
Die Berufstätigen (27% : 49) liegen knapp vor den Schüler/StudentInnen (26% : 48). Im Vorjahr war dies umgekehrt. Der Anteil der (Vor-)Ruheständler ist mit 21% (37) etwas gestiegen und wie im Vorjahr die drittgrößte Gruppe. 2/3 dieser Gruppe sind wie in den Jahren davor unter 65 Jahre alt. Arbeitssuchende waren mit 10% in gleicher Höhe wie im Jahr davor.



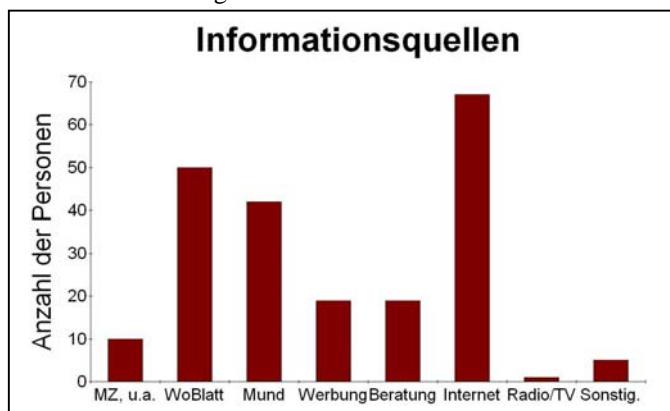
Bei der Altersverteilung fällt die Gruppe der Jüngeren unter 30 Jahren erneut besonders auf: 57 von 179 Freiwilligen gehören zu dieser Altersklasse. Dies entspricht der hohen Anzahl an SchülerInnen/StudentInnen als auch jungen Berufstätigen, die zur Beratung kamen.

Als **Motivation** geben Freiwillige an: "Erfahrenes Gutes wieder an die Gesellschaft zurückgeben", "helfen", "Erfahrungen sammeln, die beruflich verwertbar sind", "etwas

Handfestes neben dem Studium oder Beruf machen" oder vielfach "Sinnvolles tun".



Das Hauptinteresse liegt bei dem Bereich Soziales, gefolgt von Kultur/Bildung und Gesundheit.



Die wöchentliche Rubrik „*Freiwillige vor!*“ im *Wochenblatt* war wie auch in den letzten Jahren eine sehr wichtige Informationsquelle, heuer mit einem Anteil von 24%. Das Internet liegt wie 2011 mit 32% darüber, an dritter Stelle gefolgt von Mund-zu-Mund-Propaganda mit 20%.

Es wurden im Berichtszeitraum zahlreiche *telefonische* und *Email-Kontakte mit Freiwilligen* geführt: Erstanfragen, Rückmeldungen, Anfragen durch die FA wegen akuten Bedarfs, zum Beispiel als Dolmetscherinnen und Dolmetscher oder zur Betreuung von Ausstellungen und Ständen.

Zusammenarbeit mit Einrichtungen, an die Freiwillige vermittelt werden

Circa 200 gemeinnützige und öffentliche *Einrichtungen* aus allen Engagementbereichen suchten für über 430 Tätigkeiten mit Hilfe der FreiwilligenAgentur Regensburg zusätzliche freiwillige Helferinnen und Helfer.

Mit Organisationen wurden Telefonate und persönliche Gespräche sowie ein reger Email-Verkehr geführt. Dazu gehörten persönliche Informationsgespräche bei Neuaufnahmen von Organisationen, Hilfestellung bei Bedarfsmeldungen durch sinnvolle Differenzierung von Tätigkeiten, kurzfristige Hilfe mit Dolmetscherdiensten, Entgegennahme von Rückmeldungen, Aktualisierungsnachfragen, Klärung von Fragen zum Umgang mit Freiwilligen, der Anerkennungskultur oder Versicherungsrecht, Beratung bei Neugründung von Vereinen oder Projekten.

Vernetzung / Kooperation

Sehr gute Zusammenarbeit besteht mit den anderen eigenen Einrichtungen des PARITÄTISCHEN in Regensburg. Die FA ist Kooperationspartner des **Mehrgenerationenhaus** der Stadt Regensburg.

Die FA nimmt an verschiedenen regelmäßig tagenden **Arbeitskreisen** in der Stadt teil.

Ursula Bablok ist seit 2005 als „**Freie Persönlichkeit**“ beim **Stadtjugendring** beratend tätig.

Weitere Kooperationspartner sind bei den einzelnen **Projekten** nachzulesen, gemeinsame Sitzungen sind selbstverständlich.

Überregionales

Die **lagfa-Bayern** (Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen/-zentren) wurde im Mai 2008 ein eingetragener Verein. Die FA ist Mitglied und Ursula Bablok Vorstandsmitglied.

Die FA ist Mitglied in der **bagfa** (Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen).

Freiwillige Mitarbeiterinnen der FA

Unzählige Stunden Arbeit wurden 2012 insgesamt für die FA unentgeltlich erbracht. Es waren 2012 elf Freiwillige regelmäßig für die FA tätig, ohne die das breite Aufgabenspektrum nicht leistbar wäre: Evelyn Kolbe-Stockert zusammen mit Katharina Keimig-Riegel als Projektleitung und Jeannette Corente-Ruther und Jutta Emperhoff als Mitarbeiterinnen der „MärchenKinder“, Barbara Reuter-Rosbach als Projektleiterin von MENTOR Regensburg, Dominik Rau als Gestalter von MENTOR-Flyer-und -Urkunde, Claudia Schütz im Büro für Administratives, Elfi Hutschenerreuther für die Datenbank-Aktualisierung, Daniela Völk bei YOUNGAGEMENT und als Engagement-Beraterin, Erhard Bablok als Administrator der Datenbank sowie Aktualisierung von Homepage/Facebook und Gunther Weymayr für die Gestaltung des Jahresberichts.

56 erwachsene Freiwillige und 86 Schülerinnen und Schüler waren in den Projekten der FA aktiv.

Dank

- Wir bedanken uns ausdrücklich bei der Stadt Regensburg, insbesondere bei Vertreterinnen und Vertretern in Politik und Verwaltung.
- Für die hervorragende Zusammenarbeit bei unseren KooperationspartnerInnen: Für YOUNGAGEMENT bei dem Stadtjugendring Regensburg, den beteiligten Regensburger Y-Schulen und den Y-Einsatzstellen. Für MENTOR bei der Von-der-Tann-Grundschule, der EJSA-Hausaufgabenbetreuung, der Napoleonstein- und Kreuzschule und dem Städt. Hort in der Ostpreußenstraße. Für die Märchen-Kinder bei der Grundschule am Napoleonstein und der Städt. KiTa am Napoleonstein.
- Frau Erika Simm, MdB a.D., der Vorsitzenden des PARITÄTISCHEN Wohlfahrtsverbandes, Bezirksverband Niederbayern/Oberpfalz, gebührt ein besonderer Dank für ihren großen Einsatz und ihr stetes Engagement für die FA und den Förderverein der FA.
- Dem gesamten Förderverein und insbesondere der Gruppe der Aktiven, welche die FreiwilligenAgentur Regensburg im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Finanzierung stetig und unabdingbar unterstützen.
- Besonders hervorheben möchten wir auch die langjährige hohe Unterstützung durch die PSD Bank Niederbayern-Oberpfalz eG.
- Ganz großen Dank an das „Wochenblatt“ für die wöchentliche Rubrik „Freiwillige vor!“
- Zudem bedanken wir uns bei allen Personen, Einrichtungen, Firmen und Körperschaften, die unsere Arbeit im Jahr 2012 unterstützten und mit denen wir zusammenarbeiteten.

Finanzielle Lage der FreiwilligenAgentur

Die Förderung durch die Stadt Regensburg seit 2003 schuf die Voraussetzung, eine Einrichtung wie die FA Regensburg zu unterhalten.

Die FA Regensburg finanziert sich darüber hinaus aus den Eigenleistungen des PARITÄTISCHEN. Sie wurde tatkräftig unterstützt von der PSD Bank Niederbayern/Oberpfalz eG, die 2007 zum PremiumPartner der FA wurde, sowie vom Förderverein der FA, den Verantwortlichen in Politik und Verwaltung und EinzelspenderInnen und -spendern.

Die Wochenarbeitszeit für die Leitung der FA betrug im Jahr 2012 20,5 Wochenstunden für die Kernaufgaben der FA und 12 Wochenstunden für YOUNGAGEMENT. Dank der Unterstützung der Stadt für das Kooperationsprojekt YOUNGAGEMENT mit dem Stadtjugendring gibt es seit 2009 zusätzlich eine Verwaltungsstelle mit 8 Wochenstunden.

Zehn Jahre Förderverein der FreiwilligenAgentur Regensburg e.V.

Wichtige Säule zur Erhaltung der FA war auch 2012 der Förderverein der FreiwilligenAgentur Regensburg (FFA). Der Verein hatte Ende 2012 65 Mitglieder, darunter zahlreiche Aktive, die bei verschiedenen Aktionen mitarbeiteten. Zu den Vereinsmitgliedern zählen neben Privatpersonen auch Organisationen, die über die FA Freiwillige vermittelt bekommen.

Der gemeinnützige Second-Hand-Laden „Klamotte“ entwickelt sich seit 2 ½ Jahren an seinem neuen Standort "Am Römling" bestens. Die "Seele des Ladens", die Freiwillige Michaela Reuß sorgte wie immer liebevoll und tatkräftig dafür, unterstützt von ihren beiden Helferinnen.

Die Vorsitzenden, SPD-Kreisrätin Anna Maria Förster und CSU-Stadträtin Brigitte Schlee, Erika Simm, MdB a.D und Erhard Bablok konnten aus den Erlösen der "Klamotte", den Mitgliedsbeiträgen, Aktionen und Einzelspenden 7.300 Euro an die FA übergeben.

Die FreiwilligenAgentur Regensburg des Paritätischen (FA) ist eine Einrichtung des PARITÄTISCHEN Wohlfahrtsverbandes zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements. Wichtige Aufgabe der FA ist die **Vermittlung von Freiwilligen**. Weiterer Arbeitsschwerpunkt ist die **Initierung und Durchführung von Projekten** zur Förderung freiwilligen Engagements, insbesondere zur Förderung des Engagements von Kindern und Jugendlichen.

Leiterin: Ursula Bablok, Diplom-Pädagogin - Tel.: 0941 599 388 - 620

www.freiwilligenagentur-regensburg.de | info@freiwilligenagentur-regensburg.de | www.facebook.com/freiwilligenagentur.regensburg

Träger: Der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband, Bezirksverband Ndb.|Opf. | Landshuter Str. 19 - 93047 Regensburg - Tel.: 0941 599 388-600
Fax: 0941 599 388 -666 | www.paritaet-bayern.de | niederbayern.oberpfalz@paritaet-bayern.de

Bankverbindung: PARITÄTISCHER Wohlfahrtsverband - **Stichwort:** „FA“ Sparkasse Regensburg | BLZ 750 500 00 | Kontonummer 14 26 12
Herausgeberin: FreiwilligenAgentur Regensburg des Paritätischen, Ursula Bablok